

Nummer 68 Juni, Juli, August 2012

Christus kirche

Brief der Protestantischen
Christuskirchengemeinde St. Ingbert
www.christuskirche-igb.de



Sommerfest, 17. Juni 2012

Liebe Leserin, lieber Leser!



Das diesjährige Sommerfest steht vor der Tür. Am 17. Juni werden wir es im Gelände der Kita, Albert-Weisgerber-Allee 4, feiern. Wie in jedem Jahr, so steht auch in diesem Jahr wieder ein bestimmtes Thema im Fokus des Festes. Dieses Mal ist es der 50. Geburtstag unseres Kindergartens. Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Christuskirche. Auf die Festbesu-

cher wartet ein ganztägiges Unterhaltungsprogramm. Eine Band wird zum Frühschoppen aufspielen, Erzieherinnen und Kinder werden die Besucher mitnehmen auf eine Zeitreise und Musiker hoffen, dass von der Bühne aus der Funke wieder überspringt. Selbstredend dass man sich bei all dem an einem reichen Speisen- Kuchen- und Getränkeangebot stärken kann. Bis dann also - spätestens. Ihr

Fred Schneider-Mohr



Konfirmation 2012

Am 13. Mai wurden in der Christuskirche in einem Festgottesdienst 17 Jugendliche konfirmiert:

Adrian Berndt – Laura Bleses – Alexander Buraga – Hannah Dörr – Natascha Edelmann – Kira Glößner – Lea Hauck – Jana Hoese – Tina Jesel – Larissa Kraeber – Annika Krebs – Caroline Lieser – Johannes Schmitt – Aline Timcuk – Nick Trautmann – Merle Wagner und Moritz Weber

Konfirmand Moritz Weber begrüßte die zahlreichen Besucher des Festgottesdienstes in witziger und - ohne zu übertreiben darf man sagen - professionell anmutender Weise.

Pfarrer Schneider-Mohr hatte mit der Gruppe bei der Konfirmandenfreizeit, Ende April, im CVJM-Haus in Otterberg den erfolgreichen Kinofilm

„Avatar“ (James Cameron) angeschaut und nahm ihn zum Exempel, mit dem er das Predigtwort aus dem Matthäusevangelium anschaulich machte: „Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber Schaden nimmt an seiner Seele.“

Im Film hat Jake Sully gelernt auf seine Seele zu hören, statt egoistischen

Inhalt	Seite
Editorial	2
Konfirmation 2012	2-3
Jubiläum	
50 Jahre Kinderbetreuung in der Albert-Weisgerber-Allee 4	4-6
Reformation und Musik: NachtMUSIK der Kirchen	
Allgemeines	7
Programm in der Christuskirche	8-11
„...und Abends spät die Liebe weht.“ Konzert der Kantorei am 3. Juni	12
Nachrichten	
Freude und Trauer	13
Gruppen und Kreise	14
Gottesdienste	15

Motiven nachzukommen, in deren Folge das Leben der Ureinwohner auf Pandora hätte zerstört werden müssen. Pfarrer Schneider-Mohr wünsch-

fen Einblick gaben in ihr Seelenleben. Viele Gottesdienstbesucher hat es überrascht, dass Jugendliche in diesem Alter schon mit erheblichen seeli-



te den Konfirmanden/innen, dass sie nun, auf dem Weg ins Erwachsenenleben, in Kontakt bleiben mit ihrer Seele und dass ihre Seele in Kontakt bleibt mit dem Glauben - mit Gott. Die Jugendlichen hatten sich ihre Konfirmationssprüche selbst ausgesucht und dazu kleine „Predigten“ – ihre ganz persönlichen Bekenntnisse - verfasst und im Gottesdienst vorgetragen. Nicht wenige konnten dabei die Festgemeinde anrühren, weil sie tie-

sen Belastungen und Schicksalsschlägen zurecht kommen müssen. Einige der Jugendlichen bekannten, dass ihnen dabei der Glaube an Gott eine wichtige Hilfe war. Andere wiederum legten in ihrem Bekenntnis offen, dass sie noch auf der Suche danach sind, wie der Glaube ihnen eine Hilfe im Leben sein kann, oder, dass sie sich wünschen, dass der Glaube ihnen hilft, wenn sie es einmal schwer haben sollten in ihrem Leben.

Impressum

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Presbyteriums der Protestantischen Christuskirchengemeinde St. Ingbert herausgegeben. Redaktion: Gisela Helwig-Meier (GHM), Brita Mudter (BM), Fred Schneider-Mohr (FSM), Irena Weber (IW); Vi.S.d.P.: Fred Schneider-Mohr, Wolfshohlstr. 28, 66386 St. Ingbert, Telefon: 068946368 Fax (0 68 94) 8 81 53 E-mail: 068946368@t-online.de. Artikel und Fotos ohne Hinweis: Redaktion; Layout: Fred Schneider-Mohr; Auflage: 1. 850 · Erscheinungsweise: Vierteljährlich; Druck: Druckerei Reper, Ensheim

50 Jahre protestantische/r Kindergarten/ Kita in der Albert-Weisgerber-Allee

Als „kleiner Bruder der Schillerschule“ sei damals, vor 50 Jahren, 1962, der protestantische Kindergarten in der Albert-Weisgerber-Allee gebaut worden, berichtete die damalige Leiterin, Charlotte Hissler, in einem Gespräch im Vorfeld der jetzt anstehenden Feierlichkeitenlässlich des 50-jährigen Bestehens unseres Kindergartens. Eine alte Luftaufnahme bestätigt diesen Eindruck eines stimmigen Bauensembles zusammen mit der Schillerschule. Mittlerweile hat sich der „große Bruder“ aus der Nachbarschaft ver-



Dekan Martin Lugenbiehl beim Gemeindefest 1987

dertagesstätte. Frau Hissler – für die Kinder „Tante Lotti“ - erinnert sich, wie es zum Bau des Kindergartens 1962 kam. Viele Familien fanden den Weg zum Kindergarten bei der Martin-Luther-Kirche zu weit. Der Wunsch nach einem „nahen Kindergarten“ wurde laut. Der damalige Pfarrer Martin Lugenbiehl war es, der, zusammen mit dem Presbyterium, dann den Bau, nach den Plänen von Hanns Schönecker, zügig realisierte. 1960 begannen die ersten Überlegungen, und am 31. Mai 1962 war schon die Einweihung, bei der -

laut Saarbrücker Zeitung - der „evangelischen Bevölkerung des südlichen Stadtviertels ein Stein vom Herzen gefallen ist“. Frau Hissler weiß zu berichten von den anfänglichen Problemen. Zwei Erzieherinnen waren zuständig für 50, zeitweise



Prot. Kindergarten und Schillerschule 1962

abschiedet und der kleine Bruder ist groß geworden, eine 4-gruppige Kin-

60 Kinder. Es gab am Anfang nicht mal ein Telefon. Wenn telefoniert werden

musste, ging das nur in der Nachbarschaft – und das ganz schlecht, war dann doch eine Erzieherin mit allen Kindern alleine. Fortbildungen waren nur möglich, wenn der Kindergarten geschlossen wurde – und dadurch eher selten. Frau Hissler berichtete, dass in der Anfangszeit die Arbeit im Kindergarten zwangsläufig stark strukturiert werden musste. Mit zunehmend höherem Personalstand konnte dann aber mehr Freiheit gelassen werden. Das Kind konnte selbst Ein-

Umbaus – mit Umzug in die Südschule und Wiedereinzug ins neue Gebäude – den Kindergarten geleitet. Oft hat sie weit über ihre Arbeitszeit hinaus im Büro gearbeitet. Seit Mai des laufenden Jahres hat sie nun ihrerseits den Stab weitergegeben an die derzeitige Leiterin der Kita, Frau Irina Braun. Zusammen mit ihrer Stellvertreterin, Rebekka Arnoldi, bildet Frau Braun, seit der Erkrankung von Frau Wilhelm-Ludwig, bereits seit einem Jahr ein gutes Tandem, das es versteht,



Charlotte Hissler („Tante Lotti“) mit Kindern, 1962

fluss nehmen auf seinen Tagesablauf in der Kita. Mit einem pluralen Angebot wurde die Arbeit offener, beanspruchte dann aber auch für dieses Angebot mehr Raum. Bald war für diese Arbeit nicht mehr genug Platz. Der Garderobenraum wurde zum Rückzugsraum umfunktioniert, und selbst der Flur wurde kreativ einbezogen, wenn sich das anbot. „Tante Lotti“ hat 1995 den Stab der Leitung weitergegeben an Frau Wilhelm-Ludwig. Mit hohem Engagement hat Frau Wilhelm-Ludwig - insbesondere in der Zeit des

einen hohen Anspruch im pädagogischen Bereich in Einklang zu bringen mit einem sehr guten Betriebsklima. Besonders hervorgehoben werden darf in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass unsere Kita die einzige Kita im Saarland ist, die teilnimmt an der landeskirchlichen Initiative zum „Qualitätsmanagement“ (QM) in Kitas. Über das QM in der Landeskirche heißt es in einer Projektbeschreibung der Landeskirche: „Neben der Sicherung der bereits erreichten Qualität und der Unterstützung einer fortwährenden

Weiterentwicklung steht die religiöse Bildung und Qualifizierung der pädagogischen Mitarbeitenden im Fokus. Die Teilnahme am Projekt QM trägt zur Transparenz und Verbindlichkeit der Arbeit bei und stellt damit Eindeutigkeit und Sicherheit für alle Beteiligten her. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien führt

erbeten wird. Im Unterschied zu „früher“ sei es dabei noch so, dass heute Eltern oft stärker beruflich eingespannt sind und sich darum weniger in der Kita einbringen können. Aber Andere, bei denen das nicht- oder weniger zutrifft, helfen darum umso mehr, weiß Erzieherin Gudrun Becker erfreulicherweise zu berichten.



Ehemalige und gegenwärtige Leiterinnen der Kita Christuskirche: Frau Hissler; Frau Braun

zur Reflexion und erhöht direkt die pädagogischen, kommunikativen und sozialen Kompetenzen aller Beteiligten. Dies fördert die Orientierung an den Bedürfnissen von Kindern als auch ihrer Familien. Im Prozess der Umsetzung thematisieren die Mitarbeitenden ständig ihre pädagogische Haltung.“ (Kita+QM – Die Qualitäts-offensive der Evangelischen Kirche der Pfalz).

Die Rückmeldungen aus der Elternschaft sind jedenfalls seit geraumer Zeit überaus positiv, und das schlägt sich dann auch nieder in einer hohen Hilfsbereitschaft, wenn diese von Kita-Seite hie und da von der Elternschaft

Natürlich hat es in der Vergangenheit auch schwierige Situationen in der Kita gegeben. Dabei war es sehr hilfreich, dass die Eltern im Vorschul-ausschuss sehr besonnen und konstruktiv reagierten, sodass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit schließlich dazu führte, dass Probleme gelöst werden konnten. So habe ich heute Anlass, nach allen Seiten meinen herzlichen Dank auszusprechen – an das Team, die Elternschaft, den Elternausschuss

und die Trägervorteiler in der Kita. Dank dafür, dass Viele an einem Strang ziehen, damit unsere Kita als ein komplexer, lebendiger Organismus gut funktioniert - zum Wohle der Kinder, die dort erzogen werden.

Lassen Sie uns die Freude darüber gemeinsam feiern bei unserem Sommerfest am 17. Juni, das ganz im Zeichen des 50jährigen Jubiläums unserer Kindertagesstätte stehen wird. Sie sind sehr herzlich eingeladen.

Fred Schneider-Mobr

NachtMUSIK der Kirchen

Im Saarland steht der Pfingstsonntag (27. Mai) in diesem Jahr im Zeichen der Musik: Die „Nacht der Kirchen“, die seit 2008 in Saarbrücken veranstaltet wird, erhält einen besonderen musikalischen Akzent: Als „NachtMUSIK der Kirchen“ findet sie im ganzen Saarland und in Zweibrücken statt. Veranstalter sind die evangelischen Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West gemeinsam mit dem pfälzischen Dekanat Zweibrücken.

„In dieser Nacht können Sie Kirchenchöre und Jugendbands, Jazzgruppen und Liedermacher, Organistinnen und Organisten erleben“, sagt Christian Weyer, Superintendent im Kirchenkreis Saar-West, in einem Pressegespräch anlässlich der Vorstellung des Programms. „Die einzigen Risiken und Nebenwirkungen, die uns bekannt sind: Es kann passieren, dass über Ihnen und der Musik der Himmel aufgeht. Diese Risiken und Nebenwirkungen nehmen wir nicht nur in Kauf, sie sind durchaus beabsichtigt.“

„Wir laden alle Menschen ein, egal welcher Religion, Konfession und Herkunft, neue Erfahrungen mit Kirche zu machen“, betont Gerhard Koepke, Superintendent im Kirchenkreis Saar-Ost. Es lohne sich auch diesmal, an Pfingsten nicht zu verreisen, verspricht er „wundervolle Musikerlebnisse in liebevoll hergerichteten Gotteshäusern“. Eröffnet wird die „NachtMusik der Kirchen“ mit drei Eröffnungsgottesdiensten jeweils um 18 Uhr in der Christuskirche Neunkirchen (Am Unteren Markt), in der Ludwigskirche Saarbrü-

cken (Am Ludwigplatz) und in der Alexanderkirche Zweibrücken (Schlossplatz). Von dort wird anschließend das Pfingstfeuer in die beteiligten Kirchen ausgesandt. Ab 20 Uhr öffnen evangelische Kirchengemeinden in Fischbach, Friedrichsthal, Heiligenwald, Neunkirchen, Saarlouis, Saarbrücken, St. Ingbert, St. Wendel, Völklingen und Zweibrücken ihre Gotteshäuser. In 20 Kirchen kann man bis Mitternacht ein breites Spektrum musikalischen Schaffens entdecken. Zu hören sind traditionelle Kirchenlieder und neue geistliche Musik, Klassik und Jazz, Taizé-Lieder, Alte Musik und Gospels. Organisten, Chöre, Bands und Liedermacher aus der Region bestreiten das anspruchsvolle Programm. Das ausführliche Programm zur „NachtMusik der Kirchen“ 2012 gibt es im Internet unter www.nachtmusik-derkirchen.de. Die NachtMUSIK der Kirchen findet im Rahmen der Reformationstdekade 2017 statt und gehört zum



Pro-
jekt
„Evan-
geli-
sch
klingt“. Veranstalter sind die evan-
geli-

schon Kirchenkreise Saar-Ost und Saar-West gemeinsam mit dem pfälzischen Dekanat Zweibrücken.

Die NachtMUSIK der Kirchen wird unterstützt von der Saarländischen Landesregierung, der Landeshauptstadt Saarbrücken, der Sparkassen-Finanzgruppe, den Saarbrücker Stadtwerken, Saartoto und dem Kunsthaus Kopp. Medienpartner sind SR2 Kulturradio und der Wochenspiegel.

Reformation und Musik

Neuinszenierung des Glockenturmes und des Kirchraumes

Die Christuskirche empfängt ihre Besucher mit dem rot angeleuchteten, gläsernen Glockenturm. Im Foyer wird Raum zur Begegnung gegeben sein. Hier werden kleine Speisen (Fingerfood) und Getränke angeboten. Der Kirchraum wird mit Kerzen illuminiert sein. Auszüge aus dem Film „The Tree of Life“ werden mit fantastischen Bildanimationen zur Neuinszenierung des Raumes beitragen.

Die Künstler - das Programm in der Christuskirche

20:00 Uhr Sebastian Schreiber (Klavier) - Klassik: Franz Liszt: 2 Konzertetüden: La Leggerezza, Un Sospiro). Sebastian Schreiber ist Schüler der St. Ingberter Konzertpianistin Barbara Barthruff. Er ist Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. **Marina Kavtaradze (Klavier)** - Klassik: Schubert F.: Impromptu in G flat major; Liszt F.: Ungarische Rhapsodie Nr.2; Gottschalk L. M: Souvenirs d'Andalousie (Caprice Concert); Debussy C.: Claire de Lune; Lagidze R.: Rondo -Toccat.

Marina Kavtaradze wird 1966 in Tbilissi/Georgien geboren und erhält bereits als kleines Kind Klavierunterricht von ihrer Mutter, einer Klavierpädagogin. Ihr Abitur macht sie an der „Zentralen Musikschule für begabte Kinder“. Anschließend studiert sie Solo-Klavier am Tbilisser Staatskonservatorium und erlangt 1992 Diplom und Lehrbefähigung. Nach dem Abschluss ihres Studiums ist sie als Solistin an der Staatsphilharmonie Tbilissi beschäftigt, lehrt am Kolleg für Darstellende Kunst und ab 2001 als Konzertmeisterin am Lehrstuhl für Opernausbildung des staatlichen V. Sarajhivi von Tbilissi. Engagements als Konzertpianistin führen sie auch nach Deutschland. Seit 2008 lebt Marina Kavtaradze im Saarland und ist als Korrepetitorin, freie Konzertpianistin und Organistin tätig.

20:30 Uhr Ro Gebhardt / Noriaki Hosoya (E-Gitarre / Bassgitarre) - Jazz

Ro Gebhardt ist ein deutscher Jazz-



Sebastian Schreiber



Marina Kavtaradze

Gitarrist, der zu der europäischen Creme de la Creme gehört und auch mal hin und wieder im Blue Note New York, dem renommiertesten Jazzclub der Welt, gastiert. Noriaki Hosoya ist ein junger japanischer Bassist aus Tokyo, der auf seinem 6-Saiter fantastische Virtuosität, verbunden mit enormem Tiefgang, präsentiert. Die beiden haben sich kennengelernt auf der Jazzschule, dem „Berklee College of Music“ in Boston/USA. Ein faszinierendes Programm mit Einflüssen aus Asien,

Europa, Amerika wartet auf die Besucher.

21:00 Uhr Michael Marx (Akustische Gitarre/Gesang):

Michael Marx ist einer der kreativsten Köpfe der saarländischen Musikszene. Als vielseitiger Instrumental- und Vokalsolist sowie als Komponist spielt er eine prägende Rolle in verschiedenen Ensembles der Region. Am bekanntesten und erfolgreichsten: seine Formation Marx Rootschild Tillermann, die sich vor allem in ihren Anfängen in den Siebzigerjahren der Musik der Woodstock-Klassiker Crosby, Stills, Nash & Young widmete, aber auch schon bald eigene deutschsprachige Songs im Westcoaststil zu ihrem Markenzeichen machte. Das jüngste musikalische Projekt von Michael Marx & Co heißt „LIEDER DER POESIE“. Marx



Michael Marx

wird bei seinem Auftritt in der Christuskirche seine Vertonung von Gedichten u.a. von R.M. Rilke und H. Heine genauso zu Gehör bringen wie Musikstücke mit Fingerstyle-Gitarre.

Zur Biografie:

Studium klassische Gitarre und Gesang an der Musikhochschule des Saarlandes von 1978 bis 1982. Neben dem Gitarre-Soloprogramm, Konzerttätigkeit in ganz Deutschland und international mit dem Vokalensemble Marx Rootschild Tillermann, der Trioformation Lieder der Poesie, dem Klezmertrio Helmut Eisel & Jem und dem Liedermacher Rainer Rodin.



Ro Gebhardt & Noriaki Hosoya

Evangelische Kantorei (Chor, Ltg.: Helmut Haag) - Geistliche und weltl. Chorsätze

Die Evangelische Kantorei, die weit über St. Ingbert hinaus bekannt geworden ist, singt in den Gottesdiensten der Martin-Luther-Kirche und der Christuskirche. Darüber hinaus gestaltet sie im Rahmen der beliebten Konzertreihe des Freundes- und Förderkreises für Kirchenmusik an der Martin-Luther-Kirche jährlich ein bis zwei große geistliche Werke wie Passionen, Oratorien und Messen.

22:00 Uhr Oleg Berlin / Fred Schneider-Mohr - (Kirchenführung mit Jazz-Saxophon; Komposition: Oleg Berlin)

Oleg Berlin gilt als einer der renommiertesten Jazzsaxophonisten im Südwesten Deutschlands. Er hat seine Komposition den Glasfenstern Prof. Johannes Schreiters nachempfunden, die dieser zum 23. Psalm (Der Herr ist mein Hirte) gestaltet hat. Die Besucher wandern mit dem Saxophonisten zu den jeweiligen Orten (Fenstern) im Raum, in denen der Text des Psalms, der von Pfarrer Schneider-Mohr ge-



Oleg Berlin

Reformation und Musik

sprochen wird, Bild geworden ist. **Oleg Berlin war/ist als Solist folgender Bands und Orchester tätig:**

Saarberg-Bigband; Alfred Lauer-Bigband; Odeon Jazz Quartett; Philharmonisches Staatsorchester Trier; Philharmonisches Staatsorchester Mainz; Empire Soul-Band; ARD-Bigband; HR-Bigband. Oleg Berlin arbeitet als **Dozent und Musiklehrer** an der freien Kunsthochschule im Kreis Saarlouis für Saxophon und Klarinette in den Bereichen Jazz, populäre Musik und Klassik. Er ist mehrmals ausgezeichnete Solist bei Jazz Festivals in Vilnius, Tallin, Riga, Sankt Petersburg, Moskau sowie in Deutschland, Schweiz, Österreich und Polen.

22: 30 Uhr HeartChor:

Ein kleiner Chor professioneller Musiker um die St. Ingberter Musikpädagogin Barbara Barthruff singt Balladen, Popsongs und Gospels. Sopran: **Nor-**



HeartChor

ma Hofmann (Musiklehrerin), **Barbara Barthruff** (Konzertpianistin und Musikpädagogin), Tenor und Bass: **Roland Barthruff**, **Klaus Schwarz** (Musiklehrer)

22:50 Uhr Ulrike Hempelmann (Flöte), Rolf Hempelmann (Cello), Barbara Barthruff (Klavier): Philippe Gaubert: Fantasie für Flöte und Klavier; C. M. v. Weber: Trio g-moll , 3.

Schäfers Klage, 2. Scherzo. **Ulrike Hempelmann:** Klavierunterricht seit dem 6. Lebensjahr; nach dem Abitur Musikstudium in Dortmund (Institut der Musikhochschule Detmold),



Ulrike Hempelmann

Klavier und Querflöte. 1972 Staatliche Musiklehrerprüfung im Hauptfach Klavier, danach Studium bei Prof. Tiny Wirtz an der Musikhochschule Köln (Klavier); 1974 Staatliche Musiklehrerprüfung im Hauptfach Querflöte in Detmold, anschließend 1976 Künstlerische Reifeprüfung im Fach Querflöte; Teilnahme an Meisterkursen (Querflöte) bei Marcel Moyse und James Galway; langjährige Unterrichtstätigkeit an der Musikhochschule Westfalen-Lippe; seit 1996 Unterrichtstätigkeit in St. Ingbert (Klavier und Querflöte).

23:10 Uhr Barbara Barthruff (Klavier), Stephen Haag (Kontrabass), Karina Bauer (Kongas): Astor Piazzolla-Tangos und Milongas

Barbara Barthruff: Beginn des Klavierunterrichts mit 6 Jahren bei Olga Richter-Neu (Musikschule SB). Querflöte mit 9 Jahren bei Waldemar Viehl (DRP SB-KL). Danach Wechsel zu Klavierprofessoren Dr. Kurt Schmitt (SB) und Prof. Karl-Heinz Kämmerling (Hannover). Ständige erfolgreiche Teilnahme bei Jugend musiziert (mehrfache Bundespreise). Staatl. Mu-

sikerzieherprüfung mit Auszeichnung an der Hochschule für Musik Saar



Barbara Barthruff

nach Studium bei den Professoren Jean Micault, Walter Blankenheim und Martin Galling. Konzertreifeprüfung im Fach Klavier als Zusatzstudium. Dozentin an Vernon Music School (Kanada) und Okanagan College mit reger Konzerttätigkeit. Erster Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Middlesborough/England. Intern. Auftritte im Klavierduo mit Prof. Inge Rosar mit jeweils ersten Preisen beim Wettbewerb „Carlo Soliva“ in Casale Monferrato / Italien und beim Wettbewerb „The Masterplayers Prize“ in Lugano / Schweiz. Auszeichnung beim Wettbewerb Finale Ligure / Italien. Konzertreisen durch Frankreich, Schweiz, Italien, Österreich, England. Festivals: Estade di Lugano, Casale Monferrato, Akad. Konzertreihe der Universität des

Saarlandes, Konzerte der Jürgen-Ponto-Stiftung. TV- und Rundfunkauftritte als Popmusikerin (Gesang, Klavier) bei Bill Ramsey, Michael Schanze-Show, Tourneen mit Jochen Brauer Sextett. Seit vielen Jahren erfolgreiche pädag. Tätigkeit als Klavier- und Querflötenlehrerin. Gründerin bzw. Leiterin des Kammermusikurses St. Ingbert und der Konzertreihe Talente in Konzert. Langjährige Tätigkeit als Jurorin auf Regional-, Landes- und Bundesebene bei Jugend musiziert.

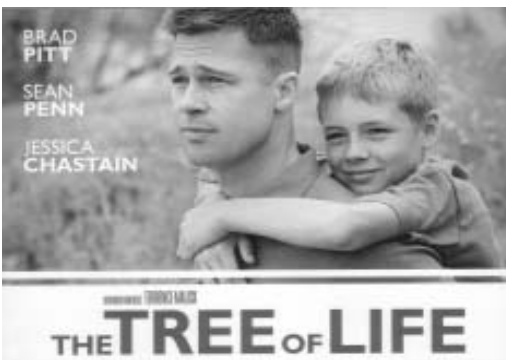
23:30 Uhr Fred Schneider-Mohr (Saxophon, Gesang)
Jazz und Popsongs (Eros Ramazzotti; Phil Collins; Elvis Presley; Frank Sinatra)

Fred Schneider-Mohr war in den 70er Jahren Mitglied der international besetzten Band „**The Enterprise**“, die zusammen mit der Band „**The Tramps**“ die Musikszene in der Westpfalz über viele Jahre prägte.

Seit Ende der 90er Jahre Schüler des Sax-Jazzers **Oleg Berlin**.



Fred Schneider-Mohr



Film: The Tree of Life („Der Baum des Lebens“; R.: Terrence Malick; mit Sean Penn, Brad Pitt und Jessica Chastain).

„The Tree of Life“ wurde bei den Filmfestspielen in Cannes 2011 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet. Ausschnitte

mit fantastischen Bildanimationen werden Einfluss nehmen auf die Atmosphäre im Kirchraum.

„... und abends spät die Liebe weht“

Im zweiten Konzert seiner diesjährigen Konzertreihe präsentiert der Freundes- und Förderkreis für Kirchenmusik am Sonntag, dem **3. Juni um 19 Uhr** in der Christuskirche ein weltliches Konzert mit romantischen Werken.

Romantische Chormusik, Klavierlieder und Volkslieder zum Mitsingen im lichtdurchfluteten Raum der Christuskirche an einem Frühsommerabend – klingt das nicht verlockend? Schon unser Konzerttitel „... und abends spät die Liebe weht“ lässt Gedanken aufsteigen an Liebe, Sehnsucht und Natur, den Hauptthemen der Romantik. Er ist dem Gedicht von Paul Heyse entnommen, auf das Heinrich von Herzogenberg 1897 die Reihe *Sechs Mädchenlieder* für dreistimmigen Frauenchor und Klavier komponiert hat. Daraus singen die Sängerinnen der Kantorei die beiden Titel *Sehnsucht* und *Der Traum*. Eröffnet wird das Konzert jedoch von Christian von Blohn (Klavier) mit dem ersten Titel *Von fremden Ländern und Menschen* aus Robert Schumanns Zyklus *Kinderszenen*, den er 1839 komponierte.

Vom gleichen Komponisten stammt das erste Chorstück des Abends, das die Evangelische Kantorei mit Klavierbegleitung singt: *Zigeunerleben*, 1840 auf ein Gedicht von Emanuel Geibel für gemischten Chor geschrieben. Schumanns

fast dreihundert Lieder gehören zum Kostbarsten der romantischen Musik.

Peter Cornelius war ein sehr produktiver Liedkomponist, der für seine Lieder eigene Texte schrieb. So auch für sein Opus 1 *Sechs kleine Lieder* für Sopran und Klavier, entstanden 1853 im saarländischen Wallerfangen und vorgetragen von der Sopranistin Sabine von Blohn.

Freuen Sie sich zum Abschluss und Höhepunkt des Konzertes auf die *Zigeunerlieder* für vier Singstimmen und Klavier, die Johannes Brahms 1888 komponierte. Die Texte der elf Lieder sind ungarische Volkslieder, von Hugo Conrat ins Deutsche übertragen.

Sie gehörten Ende des 19. Jahrhunderts zu den beliebtesten Werken der Hausmusik. Jedes der Lieder ist für sich ein musikalisches Kleinod, das Ganze ein wirklicher Zyklus, ein zusammengehörendes Kunstwerk, ein kleiner Roman.

Sabine von Blohn und die Kantorei werden die Lieder interpretieren.

Helmut Haag wird den Zuhörern in seiner Moderation Interessantes zu den Werken zu erzählen wissen.

Zwischen den Musikstücken wird eine Reihe von bekannten Volksliedern angestimmt, zu denen das Publikum herzlich eingeladen ist, kräftig mitzusingen.

Zu diesem romantischen Konzert in der Christuskirche laden der Freundes- und Förderkreis für Kirchenmusik und die Evangelische Kantorei ganz herzlich ein.

Eintrittsprogramme zum Preis 10,- Euro (ermäßigt 7,- Euro) sind ab dem 15. Mai bei den Chormitgliedern, bei der Buchhandlung Friedrich sowie an der Abendkasse erhältlich.

Karl-Heinz Schneider



Evangelische Kantorei St. Ingbert

Geburtstage

Wir gratulieren:

Juni

Gerhard Dorsch – 70 Jahre
 Klaus Mielchen – 70 Jahre
 Justina Lieder – 90 Jahre
 Dina Konietzny – 90 Jahre

Schnappach

Albert Fuchs – 96 Jahre

Juli

Hans-Georg Hubertus – 70 Jahre
 Rüdiger Meilchen – 70 Jahre
 Ute Buchin – 70 Jahre
 August Hooß – 90 Jahre
 Ruth Marenk – 96 Jahre

Schnappach

Inge Goffing – 80 Jahre

August

Karin Mertel – 70 Jahre
 Dr. Thomas Weigel – 70 Jahre
 Anna Vittorelli – 80 Jahre
 Ute Flöthner – 96 Jahre
 Magdalena Böhm – 96 Jahre

Taufen

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind

Lea Kayser, Tochter von Susanne Kayser, geb. Veith, St. Ingbert, und Sven Kayser, St. Ingbert am 04.12.2011

Michael Aust, Sohn von Gerlinde Aust, Saarbrücken-Dudweiler, und Michael Aust, geb. Baldauf, Saarbrücken-Dudweiler, am 18.03.2012

Evelina Sandyk, Tochter von Svetlana Sandyk, geb. Kiseleva, Königberg, und Ewald Sandyk, St. Ingbert, am 18.03.2012

Leah Buchholz, Tochter von Heike Buchholz, geb. Panter, St. Ingbert, und Jens Buchholz, St. Ingbert, am 18.03.2012

Simon Eichler, Sohn von Marion Eichler, Saarbrücken-Dudweiler, und Dirk Eichler-Uebel, geb. Uebel, Saarbrücken-Dudweiler, am 01.04.2012

Frederik Oertel, Sohn von Britta Oertel, geb. Falkenstein, St. Ingbert, und Alexander Oertel, St. Ingbert, 08.04.2012

Emely Zoé Hager, Tochter von Julia Hager, Neunkirchen und Steven Hager, geb. Kaiser, Neunkirchen, am 14.04.2012

Adrian Bryan Berndt, Sohn von Isabell Berndt, am 13.05.2012

Beerdigungen

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Richard Stenger, 74 Jahre am 16.03.2012

Edith Niechziol, geb. Schreiber, 88 Jahre am 30.03.2012

Hans-Jürgen Schulz, 70 Jahre am 30.03.2012

Ingeborg Gebhardt, geb. Schindowski, 83 Jahre am 30.03.2012

Ruth Münch, geb. Dormeyer, 75 Jahre am 17.04.2012

Andrej Kremer, 80 am 23.04.2012

Irene Kneib, geb. Vogeley, 97 Jahre am 04.05.2012

Kurznotiert

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro in der Wolfshohlstr. 28 ist donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Es meldet sich Frau Kutschenreuter unter der Tel.nr.: 06894/6368; Fax.: 06894/88153; E-Mail: 068946368@t-online.de



Kindertagesstätte

Christuskirche
 Albert-Weisgerber-Allee 4
 Tel. 06894/89 52 39

Bankverbindungen

Prot. Christuskirchengemeinde
 St. Ingbert; Kreissparkasse Saarpfalz;
 BLZ.: 594 500 10;
 KontoNr.: 1010 957 510

Gruppen und Kreise

Theologischer Gesprächsabend

Mittwoch, 20.06.2012 – 14.00 Uhr im Foyer der Christuskirche; Kontaktpersonen: Frau U. Sieber, Steinkopfweg 2, Tel. 78 08; Frau T. Saupe, Nelkenstraße 24, Tel. 67 34

Frauenfrühstück

Dienstag, 12.06. und 10.07.2012 – 9.30 Uhr im Foyer der Christuskirche; Kontaktperson: Frau M. Stalter, Gerstbuschstraße 69, Tel. 83 75

Kreativ – Treff

Mittwoch, 06.06. und 20.06., 04.07. und 18.07., 01.08., 15.08. und 29.08.2012
Kontaktperson: Frau L. Edelmann, Tel. 69 15

Eutonie und Meditation

Mittwoch, 13.06. und 27.06.2012; 22.08.2012 - 19.30 Uhr im Foyer der Christuskirche, Kontaktperson Frau D. Kimmel, Gerhart-Hauptmann-Straße 7, Tel. 77 35

Walkinggruppe

Ganzjährig - donnerstags um 16.30 Uhr „Walkingtreff“ Parkplatz „Auf Mühltal“, Kontaktperson: Marianne Ehrhardt, Tel. 87 09 63

Kindergottesdienst

Termine im Gottesdienstplan (K); Kontakt Pfarramt, Tel. 63 68

Kinderkirche

In der Regel immer am 1. Dienstag im Monat; Abweichungen bestätigen diese Regel: 10.00 Uhr, Christuskirche, Kontaktperson: Irina Braun, Tel.: 89 52 39

Kinderchor Concino

Jeden Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr (außerhalb der Ferienzeit) in der Kita; Leitung: Irina Braun, Tel. 89 52 39

Ev. Kantorei

Proben jeden Dienstag - 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus; kurzfristige Änderungen vorbehalten

Diakonie: Sozial- und Lebensberatung

montags von 09.00 – 11.00 Uhr im Martin-Luther-Haus, Josefstalerstraße 14 (Jugendtreff); 0 68 42/96 14 66

Mutter-Kind-Kreis

Jeden Mittwoch, 10.00 – 11.30 Uhr in der Kindertagesstätte, Albert-Weisgerber-Allee 4, Kontaktperson: Heike Schulte, Tel. 9 90 06 83

Eltern-Frühstück

Termine im Aushang in der Kindertagesstätte, Kontaktperson: Frau Heike Schulte, Tel. 9 90 06 83

Kochen für Männer

Kontakt: Pfarramt, Tel. 63 68

Presbyterdienste

Juni	Herr Strullmeier / Herr Dr. Bauer	Herr Boecker
Juli	Herr Trautmann / Herr Hugelmann	Herr Raudonat
August	Herr Meier / Herr Pfannstiel	Frau Helwig-Meier
September	Herr Boecker / Frau Dr. Klaus-Wenz	Herr Strullmeier

Gottesdienstplan

In der Christuskirche beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr; in Schnappach um 9 Uhr. K=Kindergottesdienst; A=Abendmahl

	Christuskirche	A	K	Schnappach	A
Juni					
So. 03.06.	Pfr. Schneider-Mohr	A	K	Pfr. Schneider-Mohr	A
So. 03.06.	19.00 Uhr - Konzert der Ev. Kantorei " ... und abends spät die Liebe weht"				
Di. 05.06.	10.00 Uhr - Kinderkirche in der Christuskirche				
So. 10.06.	Lektorin Traub				
Mo. 11.06.	10.00 Uhr, Fidelishaus (R.P. Hunsicker)				
So. 17.06.	Familiengottesdienst (Pfr. Schneider-Mohr) Sommerfest im KITA-Gelände im Zeichen des 50jährigen Jubiläums der KITA Frührschoppen ganzt. Bühnen- und Unterhaltungsprogramm Kinderspiele für Speisen und Getränke ist gesorgt				
Mo. 18.06.	10.00 Uhr, Bruder-Konrad-Haus (R.P. Hunsicker)				
So. 24.06.	Pfr. Reschke				
Juli					
So. 01.07.	Pfr. Schneider-Mohr	A		R.P. Hunsicker	A
Di. 03.07.	10.00 Uhr - Kinderkirche in der Christuskirche				
So. 08.07.	Lektorin Traub				
Mo. 09.07.	10.00 Uhr, Fidelishaus (R.P. Hunsicker)				
So. 15.07.	Pfr. Schneider-Mohr				
Mo. 16.07.	10.00 Uhr, Bruder-Konrad-Haus (R.P. Hunsicker)				
So. 22.07.	Lektorin Traub				
So. 29.07.	Pfr. Schneider-Mohr				
August					
So. 05.08.	Pfr. Schneider-Mohr	A		R.P. Hunsicker	A
So. 12.08.	Pfr. Schneider-Mohr				
Mo. 13.08.	10.00 Uhr, Fidelishaus (R.P. Hunsicker)				
So. 19.08.	Pfr. Reschke				
Mo. 20.08.	10.00 Uhr, Bruder-Konrad-Haus (R.P. Hunsicker)				
So. 26.08.	Pfr. Schneider-Mohr				
September					
So. 02.09.	Pfr. Schneider-Mohr	A	K	R.P. Hunsicker	A

NachtMusik der Kirchen

Pfingstsonntag, 27. Mai 2012
Christuskirche St. Ingbert
20.00 - 24.00 Uhr



- 20:00 Uhr Sebastian Schreiber;
Marina Kavtaradze (Klavier)
- 20:30 Uhr Ro Gebhardt/Noriaki Hosoya (E-Gitarren)
- 21:00 Uhr Michael Marx (Akustische Gitarre/Gesang)
- 21:30 Uhr Evangelische Kantorei St. Ingbert
- 22:00 Uhr Oleg Berlin / Fred Schneider-Mohr
- 22: 30 Uhr HeartChor
- 22:50 Uhr Trio Hempelmann (Flöte, Cello, Klavier)
- 23:10 Uhr Trio Barthruff (Klavier, Kontrabass, Kongas)
- 23:30 Uhr Fred Schneider-Mohr (Saxophon, Gesang)

Bewirtung: Fingerfood und Getränke St. Ingbert